

## Die Rechnung der Kellerei Kirckel aus dem Jahre 1484/85 betr. Geld

Landesarchiv Speyer, Bestand B 3, Nr. 657 (fol. 1-17 bzw. 0-18)

Das Rechnungsbändchen besteht aus einem einzigen Heft (fol. 1-17) in acht Lagen. Als unfoliiertes Deckblatt (fol. 0) ist vor fol. 1 ein Blatt angeklebt, das aufgrund der leichten Nachdunkelung der Recto-Seite und weil es bereits von einer Archivvarshand des 16. Jahrhunderts die Aufschrift Kirckler | Kellerei | Anno | 1484 trägt (wobei die erste 4 in verräterischer Weise eine 5 überschreibt), von Anfang an zu diesem Heft gehört haben dürfte. Ein Einnahmebeleg des Kellers von Kirckel ist als fol. 2 eingebunden. Fol. 16, das letzte beschriebene Blatt, trägt auf der Verso-Seite den Abgleich eines Rechnungsprüfers und weist außerdem am rechten oberen Rand Verschmutzungsspuren auf; diese Indizien sprechen dafür, daß es sich hier um das ursprünglich letzte Blatt des Rechnungsheftes gehandelt hat, das bei der Einbindung im pfalz-zweibrückischen Archiv an diese Stelle vor die letzten Blätter des Heftes gelangte. Die Blätter 17 und 18 (unfoliiert) sind unbeschrieben, fol. 18 ist in den Einband geklebt, darunter wird das Innenblatt des Einbanddeckels sichtbar. Das Etikett auf dem Buchrücken fehlt; dieser ist vor allem in der Mitte infolge eines Wasserschadens aufgebrochen und zerfleddert. Bruchstellen infolge dieses Schadens finden sich demzufolge auch auf allen Blättern in der Mitte des inneren Blattrandes. Es konnten keinerlei Wasserzeichen festgestellt werden. Das Rechnungsheft beinhaltet laut seiner Überschrift (fol. 1') und seinen Buchungen nur die Geldrechnung für Herbst und Frühjahr des Jahres 1484/85 und ergibt mit der folgenden Naturalienrechnung (Nr. 658) eine komplette Stückrechnung; es handelt sich bei beiden Rechnungsheften keineswegs, wie im Findbuch des Landesarchivs Speyer angegeben, um Dubletten.

- [1<sup>r</sup>] Entpfengniss, so ich Wernher keller | zu Kirckel von  
myns gned(igen) hern hertzug | Ludwigs wegen in der  
selben kellerÿ | an gelde ingenom(m)me(n) vnd widder  
vss|geben han von des Heilig(en) (Cruzes) tag | Exal-  
tac(i)o(n)is an bitz vff sonntag Inuocauit | von den jare  
< 14 > 84<sup>o</sup>
- [2<sup>r</sup>] It(em) 13 guld(en) hait der scholtis vo(n) Lympbach dem kelner zu Kirckel geben |  
von dem geleyde vff mittwoch nach Sant Matheus dag.  
It(em) 5 guld(en) von dem meyer vo(n) Erbach vff den selbe(n) mittwoch von |  
dem zolle.
- [3<sup>r</sup>] Inname an gelde zu Kirckel  
Item 5½ lib(rae) 6½ s 1 d, dut 6 guld(en) 8½ s | 1 d, fallent alle jar von zinsen ger-  
ten | eckern vnd wiesen inhalt des zinssbuchs | vnd nach lut eyns zettels von weme  
vnd | wie vil iglicher gibt ich bylegen.  
It(em) 61½ kappen von den selben zinsen, | der sint 12 gein Zweinbruck(en) kome-  
nen | vnd sint myr 39½ mit gelde bezalt, | eyn(er) vor 1 s d, dut 2½ guld(en) 5 s d.